

Kurzfassung

In dieser Abschlussarbeit soll geprüft werden, inwieweit das bestehende Schnellbussystem aus dem Münsterland auf eine vergleichbare Region innerhalb Deutschlands übertragen werden kann.

Dazu wird zunächst das Schnellbussystem aus dem Münsterland vorgestellt. Dabei wird der räumliche Aspekt unter Berücksichtigung der Stellung der Stadt Münster als Oberzentrum der Region erklärt. Die Linien des Netzes, die Geschichte sowie die Finanzierung des Systems werden dargestellt. Ebenfalls werden Entwicklungen im Netz, die personal- oder finanziell bedingt sind thematisiert. Abschließend für das erste Kapitel folgt eine Bewertung des Systems mit seinen Stärken und Schwächen, unter Berücksichtigung der Förderrichtlinie zu Schnellbussen.

Um das erfolgreiche Netz zu übertragen, werden die Eigenschaften des Münsterlandes dargestellt. Dafür werden die Eigenschaften des Münsterlandes, bezogen auf Strukturmerkmale, die Berücksichtigung der Zentralörtlichkeit, wie Stellung als Oberzentrum und die Verkehrsbedingungen im Straßen- und Schienennetz des Münsterlandes analysiert und für drei ermittelte vergleichbare deutsche Regionen geprüft.

Die Region mit der Landeshauptstadt Kiel, stellt sich als passend heraus. Die derzeitigen Pendlerbewegungen und die Stellung des öffentlichen Nahverkehrs in die Stadt herein werden untersucht. Lücken im öffentlichen Nahverkehr werden ermittelt und auf deren Grundlage wird ein Schnellbusnetz nach dem Vorbild des Münsterlandes entwickelt. Die ermittelten Linien werden beschrieben und ihr Nutzungspotenzial wird analysiert. Eine Gegenüberstellung des Potenzials und des damit verbundenen Aufwands rundet das Kapitel ab.

Im Hinblick auf die Leitfrage lässt sich abschließend festhalten, dass die Struktureigenschaften des Münsterlandes so einzigartig sind, dass eine Übertragung mit hohem Nutzen nicht abzu-sehen ist. Das ermittelte Potenzial eines auf Kiel ausgerichteten Schnellbusnetzes bleibt unter dem verbundenen Aufwand.

Abstract

This thesis examines the extent to which the existing express bus system of the Münsterland region can be transferred to a comparable region in Germany.

First, the Münsterland express bus system is presented. The spatial structure of the region is outlined with particular regard to Münster's role as a higher-order centre. The network's routes, history and financing are described, as are recent developments related to staffing and financial constraints. The system is then evaluated in terms of its strengths and weaknesses, taking into account the relevant funding guidelines for express bus services.

In order to assess transferability, the structural characteristics of the Münsterland are analysed. These include settlement structure, central-place hierarchy and the condition of the road and rail networks. The criteria are applied to three potentially comparable German regions.

The region surrounding the state capital Kiel emerges as the most suitable. Current commuting patterns and the quality of public transport access to the city are examined. Gaps in the existing public transport network are identified and used as the basis for designing an express bus network modelled on the Münsterland system. The proposed routes are described and their ridership potential is assessed. Finally, the potential benefits are weighed against the associated effort and costs.

Regarding the central research question, the results indicate that the structural characteristics of the Münsterland are highly specific. A transfer with substantial benefits is therefore not considered advisable. The potential of an express bus network oriented towards Kiel remains limited relative to the required effort.